Jesus, der Ruhespender

Sonntag

1 Mo 15,13-21 15/13 Und er sprach zu Abram: Ganz gewiß sollst du wissen, daß deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang. 15/14 Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe. 15/15 Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden. 15/16 Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn [das Maß der] Schuld des Amoriters ist bis jetzt [noch] nicht voll. 15/17 Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr. 15/18 An jenem Tag schloß der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom: 15/19 die Keniter und die Kenasiter und die Kadmoniter 15/20 und die Hetiter und die Perisiter und die Refaiter 15/21 und die Amoriter und die Kanaaniter und die Girgaschiter und die Jebusiter.

2 Mo 8,1 Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deine Hand mit deinem Stab aus über die Flüsse, die Nilarme und die Sümpfe, und laß die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen!

Ps 105,43-45 105/43 und führte sein Volk heraus in Freude, seine Auserwählten in Jubel. 105/44 Er gab ihnen die Länder der Nationen und die Mühe der Völkerschaften nahmen sie in Besitz, 105/45 damit sie seine Ordnungen beobachteten und seine Gesetze bewahrten. Halleluja!

2 Mo 5,5 Weiter sagte der Pharao: Siehe, das Volk des Landes ist jetzt [schon] zahlreich, und ihr wollt sie mit ihren Lastarbeiten aufhören lassen!

1 Mo 11,31-12,4 11/31 Und Terach nahm seinen Sohn Abram und Lot, den Sohn Harans, seines Sohnes Sohn, und Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram; und sie zogen miteinander aus Ur[, der Stadt] der Chaldäer, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen nach Haran und wohnten dort. 11/32 Und die Tage Terachs betrugen 205 Jahre, und Terach starb in Haran. 12/1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 12/2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen und will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! 12/3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! 12/4 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.

2 Mo 19,4 Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und [wie] ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

5 Mo 12,1-14 12/1 Dies sind die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die ihr halten sollt, sie zu tun in dem Land, das der HERR, der Gott deiner Väter, dir gegeben hat, es in Besitz zu nehmen, all die Tage, die ihr auf dem Erdboden lebt: 12/2 Ihr sollt all die Stätten vollständig ausrotten, wo die Nationen, die ihr vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben auf den hohen Bergen, auf den Hügeln und unter jedem grünen Baum. 12/3 Und ihr sollt ihre Altäre niederreißen und ihre Gedenksteine zerbrechen und ihre Ascherim mit Feuer verbrennen und die Bilder ihrer Götter umhauen. Und ihr sollt ihren Namen von jener Stätte ausrotten. 12/4 Den HERRN, euren Gott, dürft ihr so nicht verehren. 12/5 Sondern ihr sollt die Stätte aufsuchen, die der HERR, euer Gott, aus all euren Stämmen erwählen wird, um seinen Namen dort niederzulegen, daß er [dort] wohne, und dahin sollst du kommen. 12/6 Und dahin sollt ihr eure Brandopfer bringen und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebopfer eurer Hand und eure Gelübde und eure freiwilligen Gaben und die Erstgeburten eurer Rinder und Schafe. 12/7 Und dort sollt ihr vor dem HERRN, eurem Gott, essen und euch freuen, ihr und eure Familien, an allem, was eure Hand erworben hat, worin der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat. 12/8 Ihr dürft es nicht [mehr] so machen nach allem, wie wir [es] heute hier tun, [daß] jeder all [das tut, was] in seinen Augen recht ist. 12/9 Denn ihr seid bis jetzt noch nicht zu der Ruhe und zu dem Erbteil gekommen, das der HERR, dein Gott, dir gibt. 12/10 Seid ihr aber über den Jordan gezogen und wohnt in dem Land, das der HERR, euer Gott, euch erben läßt und hat er euch Ruhe verschafft vor all euren Feinden ringsum, daß ihr sicher wohnt, 12/11 dann soll es geschehen: die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird, seinen Namen dort wohnen zu lassen, dahin sollt ihr alles bringen, was ich euch gebiete: eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebopfer eurer Hand und all das Auserlesene eurer Gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet. 12/12 Und ihr sollt euch vor dem HERRN, eurem Gott, freuen, ihr und eure Söhne und eure Töchter und eure Sklaven und eure Sklavinnen und der Levit, der in euren Toren [wohnt], denn er hat weder Anteil noch Erbe mit euch. 12/13 Hüte dich, daß du ja nicht deine Brandopfer an jeder Stätte opferst, die du siehst! 12/14 Sondern an der Stätte, die der HERR in einem deiner Stämme erwählen wird, dort sollst du deine Brandopfer opfern, und dort sollst du alles tun, was ich dir gebiete.

2 Mo 20,8-11 20/8 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. 20/9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun, 20/10 aber der siebte Tag ist

Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst [an ihm] keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore [wohnt]. 20/11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.

5 Mo 5,12-15 5/12 Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat! 5/13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; 5/14 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst [an ihm] keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore [wohnt], damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du. 5/15 Und denke daran, daß du Sklave warst im Land Ägypten und daß der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.

Montag

Hbr 3,12-19 3/12 Sehet zu, Brüder, daß nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott, 3/13 sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es ‘heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde. 3/14 Denn wir sind Genossen des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten. 3/15 Wenn gesagt wird: ‘Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung, 3/16 welche haben denn gehört und sich aufgelehnt? [Waren es] denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren? 3/17 Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? 3/18 Welchen aber schwur er, daß sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? 3/19 Und wir sehen, daß sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.

4 Mo 13,32 Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frißt; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs;

4 Mo 14,7-9 14/7 und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. 14/8 Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. 14/9 Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

2 Mo 40,36-38 40/36 Sooft sich die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Söhne Israel auf, auf all ihren Wanderungen. 40/37 Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, dann brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, an dem sie sich erhob. 40/38 Denn die Wolke des HERRN war bei Tag auf der Wohnung, und bei Nacht war ein Feuer in der Wolke vor den Augen des ganzen Hauses Israel, solange sie auf der Wanderung waren.

Neh 9,15-17 9/15 Und Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben für ihren Hunger und hast ihnen Wasser aus dem Felsen hervorkommen lassen für ihren Durst. Und du hast ihnen befohlen hineinzugehen, um das Land in Besitz zu nehmen, das ihnen zu geben du deine Hand zum Schwur erhoben hattest. 9/16 Sie aber, unsere Väter nämlich, handelten vermessen, und sie verhärteten ihren Nacken und hörten nicht auf deine Gebote. 9/17 Und sie weigerten sich zu gehorchen und dachten nicht [mehr] an deine Wundertaten, die du an ihnen getan hattest. Sie verhärteten ihren Nacken und setzten ein Haupt [über sich], um zu ihrer Knechtschaft in Ägypten zurückzukehren. Du aber bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und du hast sie nicht verlassen.

Ps 106,24-26 106/24 Und sie verschmähten das köstliche Land, glaubten nicht seinem Wort. 106/25 Sie murrten in ihren Zelten, hörten nicht auf die Stimme des HERRN. 106/26 Da erhob er seine Hand gegen sie, um sie niederzuschlagen in der Wüste,

1 Kor 10,5-10 10/5 An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden. 10/6 Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit uns nicht nach bösen Dingen gelüstet, wie es jene gelüstete. 10/7 Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen, wie geschrieben steht: ‘Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen. 10/8 Auch laßt uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend. 10/9 Laßt uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. 10/10 Murrt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden.

Hbr 4,2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband.

Hbr 3,13 sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es ‘heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde.

Hbr 10,24 und laßt uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen,

Hbr 12,15 und achtet darauf, daß nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, daß nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufsprosse und [euch] beunruhige und die vielen durch diese verunreinigt werden,

Dienstag

Hbr 4,4-8 4/4 Denn er hat irgendwo von dem siebten [Tag] so gesprochen: ‘Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken. 4/5 Und an dieser [Stelle] wiederum: ‘Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen! 4/6 Weil es nun dabei bleibt, daß einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht hineingegangen sind, 4/7 bestimmt er wieder einen Tag: ein ‘Heute, und sagt durch David nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: ‘Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht. 4/8 Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben.

Hbr 4,1.3.9 4/1 Fürchten wir uns nun, daß nicht etwa, während die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch aussteht, jemand von euch als zurückgeblieben erscheint.

4/3 Wir gehen nämlich in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben, wie er gesagt hat: ‘So schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen! obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an fertig waren.

4/9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig.

Ps 95,7-11 95/7 Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand. Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 95/8 verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tag von Massa in der Wüste, 95/9 wo eure Väter mich versuchten, mich auf die Probe stellten, obwohl sie mein Werk gesehen hatten. 95/10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor [diesem] Geschlecht, und ich sprach: Ein Volk irrenden Herzens sind sie, und sie haben meine Wege nicht erkannt. 95/11 Darum schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen.

5 Mo 5,1-3 5/1 Und Mose rief ganz Israel herbei und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die ich heute vor euren Ohren rede! Lernt sie und achtet darauf, sie zu tun! 5/2 Der HERR, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen. 5/3 Nicht mit unsern Vätern hat der HERR diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind.

5 Mo 4,8 Und wo gibt es eine große Nation, die [so] gerechte Ordnungen und Rechtsbestimmungen hätte wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?

5 Mo 6,6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

5 Mo 11,2-7 11/2 Und erkennt heute - denn nicht mit euren Kindern [rede ich], die die Zucht des HERRN, eures Gottes, nicht erfahren und nicht gesehen haben - seine Größe, seine starke Hand und seinen ausgestreckten Arm 11/3 und seine Zeichen und seine Taten, die er mitten in Ägypten getan hat an Pharao, dem König von Ägypten, und an seinem ganzen Land; 11/4 und was er getan hat an der Heeresmacht Ägyptens, an seinen Pferden und seinen Wagen, über die er die Wasser des Schilfmeeres hinfluten ließ, als sie euch nachjagten, und die der HERR [so] umkommen ließ bis auf diesen Tag; 11/5 und was er euch in der Wüste getan hat, bis ihr an diesen Ort kamt; 11/6 und was er an Datan und Abiram getan hat, den Söhnen des Eliab, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufriß und sie mitten in ganz Israel verschlang samt ihren Familien und ihren Zelten und allem Bestand, der in ihrem Gefolge war. - 11/7 Sondern eure [eigenen] Augen haben das ganze große Werk des HERRN gesehen, das er getan hat.

Jos 24,15 Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: entweder den Göttern, denen eure Väter gedient haben, als sie [noch] jenseits des Stroms waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt! Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!

2 Kor 6,2 Denn er spricht: ‘Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen. Siehe, jetzt ist die wohlangenehme Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.

Hbr 3,7.15 3/7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: ‘Heute, wenn ihr seine Stimme hört,

3/15 Wenn gesagt wird: ‘Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung,

Hbr 2,14-16 2/14 Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, 2/15 und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft

unterworfen waren. 2/16 Denn er nimmt sich doch wohl nicht der Engel an, sondern der Nachkommenschaft Abrahams nimmt er sich an.

Hbr 4,14-16 4/14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so laßt uns das Bekenntnis festhalten! 4/15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise [wie wir] versucht worden ist, [doch] ohne Sünde. 4/16 Laßt uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.

Mittwoch

Hbr 3,11 So schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!

Hbr 4,1.3.5.10 4/1 Fürchten wir uns nun, daß nicht etwa, während die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch aussteht, jemand von euch als zurückgeblieben erscheint.

4/3 Wir gehen nämlich in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben, wie er gesagt hat: ‘So schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen! obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an fertig waren.

4/5 Und an dieser [Stelle] wiederum: ‘Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!

4/10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen.

2 Mo 20,8-11; 5 Mo 5,12-15 *siehe Sonntag*

2 Mo 31,18 Und als er auf dem Berg Sinai mit Mose zu Ende geredet hatte, gab er ihm die zwei Tafeln des Zeugnisses, steinerne Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes.

2 Mo 34,28 Und Mose blieb vierzig Tage und vierzig Nächte dort beim HERRN. Brot aß er nicht, und Wasser trank er nicht. Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte.

Joh 19,30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Hbr 4,9-11.16 4/9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 4/10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. 4/11 Laßt uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

4/16 Laßt uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.

1 Mo 2,1-3 2/1 So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. 2/2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. 2/3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Hbr 10,12-14 10/12 Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes. 10/13 Fortan wartet er, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße. 10/14 Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht. 10/15 [Das] bezeugt uns aber auch der Heilige Geist; denn nachdem er gesagt hat:

1 Kön 5,1-5 5/1 Und Salomo war Herrscher über alle Königreiche, vom [Euphrat-]Strom an [bis zu] dem Land der Philister und bis an die Grenze Ägyptens; sie entrichteten Tribut und dienten Salomo alle Tage seines Lebens. 5/2 Und der tägliche Bedarf Salomos betrug dreißig Kor Weizengrieß und sechzig Kor Mehl, 5/3 zehn fette Rinder und zwanzig Weide-Rinder und hundert Schafe ohne die Hirsche und Gazellen und Damhirsche und die gemästeten Vögel. 5/4 Denn er herrschte über das ganze [Gebiet] diesseits des [Euphrat-]Stromes, von Tifsach bis Gaza, über alle Könige diesseits des Stroms; und er hatte Frieden von allen Seiten ringsumher. 5/5 Und Juda und Israel wohnten in Sicherheit, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, von Dan bis Beerscheba alle Tage Salomos.

2 Mo 15,18-21 15/18 Der HERR ist König auf immer und ewig! 15/19 Denn als die Pferde des Pharao mit seinen Wagen und mit seinen Reitern ins Meer gezogen waren, hat der HERR die Wasser des Meeres über sie zurückkehren lassen; aber die Söhne Israel sind auf trockenem Land mitten durchs Meer gegangen. 15/20 Und die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigentänzen. Und Mirjam sang ihnen zu: 15/21 Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Roß und seinen Wagen warf er ins Meer!

5 Mo 11,24 Jeder Ort, auf den eure Fußsohle treten wird, wird euch gehören: von der Wüste und dem Libanon und vom Strom, dem Strom Euphrat an, bis an das westliche Meer wird euer Gebiet sein.

2 Sam 8,1-14 8/1 Und es geschah danach, da schlug David die Philister und demütigte sie. Und David nahm die Zügel der Herrschaft aus der Hand der Philister.

8/2 Er schlug auch die Moabiter und maß sie mit der Meßschnur ab, wobei er sie sich auf die Erde legen ließ. Und er maß zwei Schnurlängen ab, um zu töten, und eine volle Schnurlänge, um am Leben zu lassen. Und die Moabiter wurden David zu Knechten, die Tribut entrichten mußten. 8/3 David schlug auch Hadad-Eser, den Sohn Rehobs, den König von Zoba, als er hinzog, um seine Macht am Strom [Euphrat] wiederherzustellen. 8/4 Und David nahm von ihm 1 700 Berittene und 20 000 Mann Fußvolk gefangen. Und David lähmte alle Wagen[pferde], aber 100 Wagen[pferde] von ihm ließ er übrig. 8/5 Da kamen die Aramäer von Damaskus, um Hadad-Eser, dem König von Zoba, zu helfen. David aber schlug unter den Aramäern 22 000 Mann. 8/6 Und David setzte in Aram-Damaskus Vögte ein, und die Aramäer wurden David zu Knechten, die Tribut entrichten mußten. So half der HERR dem David überall, wohin er zog. 8/7 Und David nahm die goldenen Schilde, die den Knechten Hadad-Esers gehörten, und brachte sie nach Jerusalem. 8/8 Und aus Betach und aus Berotai, den Städten Hadad-Esers, nahm der König David sehr viel Bronze. 8/9 Und als Toi, der König von Hamat, hörte, daß David die ganze Heeresmacht Hadad-Esers geschlagen hatte, 8/10 sandte Toi seinen Sohn Joram zum König David, um ihn nach [seinem] Wohlergehen zu fragen und ihm Glück zu wünschen, weil er gegen Hadad-Eser gekämpft und ihn geschlagen hatte - denn Hadad-Eser war Tois Kriegsgegner gewesen -, und in seiner Hand waren silberne Geräte und goldene Geräte und bronzene Geräte. 8/11 Auch diese heiligte der König David dem HERRN, samt dem Silber und Gold, das er von all den Nationen heiligte, die er unterworfen hatte: 8/12 von Aram, von Moab und von den Söhnen Ammon, von den Philistern und von Amalek und von dem Plündergut Hadad-Esers, des Sohnes Rehobs, des Königs von Zoba. 8/13 Und David machte [sich] einen Namen: Als er von seiner Schlacht gegen Edom im Salztal zurückkam, da waren 18 000 [Mann gefallen]. 8/14 Und er setzte in Edom Vögte ein, in ganz Edom setzte er Vögte ein. Und alle Edomiter wurden David zu Knechten. So half der HERR dem David überall, wohin er zog.

Donnerstag

2 Mo 20,8-11; 5 Mo 5,12-15 *siehe Sonntag*

Hbr 4,8-11 4/8 Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 4/9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 4/10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. 4/11 Laßt uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at